

Der Jakobusweg von Echternach über Trier und Konz nach Perl bietet auf einer Länge von 74 km eine große Vielfalt kulturhistorischer Besonderheiten und landschaftlicher Eindrücke entlang der "grünen" Staatsgrenze Luxemburg-Deutschland.

In der Abteistadt **Echternach**, der ältesten Stadt Luxemburgs, beginnt der Weg an zwei kirchenhistorisch wie architektonisch besonderen Sakralbauten: der viertürmigen romanischen Basilika und der Barockabtei. Der bedeutende Wallfahrtsort birgt das Grab des hl. Willibrod und ist berühmt für die jährlich am Pfingstdienstag stattfindende Springprozession.



An der alten Zollbrücke in Echternach wechselt der Weg auf das deutsche Sauerufer und führt entlang des Grenzflusses in Richtung **Minden** mit weiten Ausblicken ins Sauerland. Hinter der Mündung der Prüm in die Sauer geht's bergauf entlang einer alten Römerstraße auf die Hochfläche des Bitburger Gutlandes.

Vorbei an ehemaligen Westwallbunkern und hohen Windrädern führt die Route nach **Welschbillig**, dessen Dorfplatz zwei Rundtürme der einstigen Stadtmauer sowie Nachbildungen römischer Skulpturenköpfe (Hermen) zieren.

Durch die hügelige Landschaft mit idyllischen Streuobstwiesen der südlichen Vordereifel geht's ins Örtchen **Möhn** mit seinem sehenswerten Siebenschläfer-Altar aus dem 16. Jhd. Weiter läuft die Pilgerstrecke über Kordel-**Butzweiler**. Hier empfiehlt sich ein Abstecher zu den Pützlöchern, den Schächten eines ehemaligen römischen Kupferbergwerks aus dem 1. & 2. Jhd. n. Chr.

Nach einer Weile durchquert man das kleine Dorf **Lorich**, das inselartig von den steil abfallenden Hängen des südlichen Bitburger Gutlandes umgeben ist. Schließlich gelangt man ins Moseltal und in den Trierer Stadtteil **Biewer**.



Von hier aus führt der Weg entlang des ehemaligen Leinpfades der Mosel, dann über die Kaiser-Wilhelm-Brücke bis ins Wallfahrtszentrum **Trier**. Den Beginn der Trierer Innenstadt markiert die Porta Nigra, gleich nebenan ist auch die Tourist-Information. 200 Meter weiter befinden sich Hauptmarkt und Dom. Die älteste Kirche Deutschlands erschließt sich dem Pilger am besten in einer Meditation. In der Dominformation gegenüber erhält der Jakobspilger von Abzeichen über Pilgerausweise alle Informationen über Wege, Karten, Literatur, Unterkunftsöglichkeiten und Gebete.



Ein weiterer Meilenstein auf dem Pilgerweg in der Bischofsstadt ist die ehrwürdige Abtei **Matthias**. Die Basilika birgt die Gebeine des hl. Matthias, das einzige Apostelgrab nördlich der Alpen und bis Santiago.

Von St. Matthias verläuft die Strecke moselaufwärts bis nach **Konz**, wo einst die spätrömische Villa des Kaisers Valentinians I. stand. Hier, an der Mündung der Saar in die Mosel, überquert der Jakobusweg die Saar und steigt sanft dem Saargau entgegen.

Am Metzberg bei **Tavern** führt der Jakobusweg an einer Rekonstruktion eines römischen Tempelbezirks vorbei. Ab dort verläuft die Pilgeroute auf oder parallel zur einstigen Römerstraße von Trier nach Metz auf der Höhe des Saargau. Bei **Kümmern** streift er Streuobstwiesen und Felder.



In **Fisch** biegt der Weg nach Osten ins liebliche Tal des Mannebachs ab zur idyllisch gelegenen Pfarrkirche Lidtor-Rehlingen, die St. Jakobus geweiht ist. Über den Weiler Maklich erreicht man **Körzig**, mit der Filialkirche St. Lukas & St. Arnold, und weiter der Pfarrkirche St. Martin in **Merzkirchen** wieder ein Teilstück der ehemaligen Römerstraße. Von hier bietet sich ein weites Panorama zur Oberr Mosel, ins Saartal und bis nach Luxemburg und Lothringen.

Vorbei an imposanten Windrädern verläuft der Jakobusweg auf der Kammlinie des Saargau oberhalb von **Meurich** und **Kirf** auf einer Höhe von 400 m über dem Meeresspiegel. Am Friedensdenkmal quert der Jakobusweg die B 406 und führt durchs Kampholz bis nach **Borg**, wo unweit des Weges mit der Römischen Villa Borg eine weitere Rekonstruktion römischer Architektur und Lebensweise beeindruckt.

Von **Borg** geht's weiter am Pillingen Hof vorbei und durch liebliche Weinberge hinab zur Oberr Mosel. Im saarländischen Weinort **Perl** im Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Luxemburg führt unser Jakobusweg zur Pfarrkirche St. Gervasius & Protasius, die von einer Jakobusfigur geschmückt wird. Nun bleibt nur noch der kurze Weg über die Moselbrücke ins luxemburgische **Schengen** und schon steht man am Denkmal für das bekannte Schengener Abkommen. Eine weitere Ausschleuerung des Weges in Lothringen fehlt bisher.



Von Perl bzw. Schengen aus führt der historische nachgewiesene Jakobusweg über **Metz**, Toul, Langres nach Zentralfrankreich. In **Vézelay** (Burgund) oder **Le Puy-en-Velay** (Auvergne) knüpft er dann an die großen Haupttroncs des französischen Jakobusweges an. Von dort verläuft der Camino weiter über die Pyrenäen, durch Nordspanien bis ins galicische **Santiago de Compostela** im äußersten Nordwesten der iberischen Halbinsel.

Empfohlener Wander- und Pilgerführer:
Weg der Jakobspilger im Rheinland, Band 2: Von Köln / Bonn durch die Eifel über Trier nach Perl / Schengen
 250 Seiten starke Wegbeschreibung für Fuß- u. Radpilger. Topografische Karten im Maßstab 1:25.000, teilw. 1:50.000 mit Fuß- u. Radweg, zahlreiche Fotos u. Texte mit ausführlichen Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Pilgerorten am Weg, Verkehrswege für An- u. Abfahrt zu den Etappen, Hinweise zu Pilgerherbergen u. Unterkünften.
ISBN 3-7616-1600-7

Der Jakobusweg von Echternach nach Perl ist Teil des europaweiten Netzes an Jakobuswegen, das sich im Mittelalter ausgehend von Santiago de Compostela im spanischen Nordwesten, über Südeuropa, Frankreich und Deutschland bis zu den Britischen Inseln, Skandinavien und Osteuropa gebildet hat.

Die Jakobuswege resultieren aus der Pilgerbewegung zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela, die seit dem Mittelalter andauert. Grundlage hierfür ist die Verehrung des Apostels Jakobus des Älteren, der der Legende nach seine letzte Ruhestätte in Santiago gefunden hat. Im Mittelalter erreichte seine Verehrung und die Pilgerfahrt nach Santiago eine große Blüte. Heute ist wieder eine wachsende Zahl an Menschen aus verschiedenen Motiven - wegen ihres Glaubens, aus Abenteuerlust oder zur Selbstfindung - auf den Jakobuswegen unterwegs. Die Jakobuswege erleben in unseren Tagen eine echte Renaissance.

Durch die vielen Millionen Menschen aus ganz Europa, die in den Jahrhunderten nach Santiago de Compostela pilgerten, haben sich spezielle Routen etabliert. Bei uns im Gebiet hat sich dabei eine Strecke eingebürgert, die von Trier als Sammelstelle der Jakobuspilger aus der Eifel, dem Mittelrheingebiet und Hessen bis nach Perl verläuft.

Mit dem mittelalterlichen Pilgerstrom aus allen Regionen Europas ging ein reger Austausch von Waren und Gütern, eine Verbreitung von Gedanken und Wissen einher. Über ganz Europa erstreckten sich grenzübergreifende Wegeverbindungen, gesäumt von Kirchen, Bruderschaften und Hospizen. Auf den Wegen wurden Ideen, Kunst, Kultur und Handel sowie fremde Sitten und Gebräuche transportiert, die das heutige Europa noch nachhaltig prägen. Somit trugen die Jakobuswege entscheidend zum Zusammenwachsen des Abendlandes und zur Integration Europas bei. Deshalb wurde die Jakobuswege 1987 vom Europarat als erste europäische Kulturwege ausgewiesen.



Die "Frñn vum Camino de Santiago de Compostela asbl" organisieren Aktivitäten rund um den Jakobusweg in Luxemburg. Sie betreuen und informieren Jakobuspilger, die Luxemburg durchqueren oder die ihren Pilgergang erst in Angriff nehmen werden. Ziel des Vereins ist auch die Forschung, um so einen "Luxemburger Jakobusweg" zu erstellen.
Frñn vum Camino asbl
 32, um Hesseselsberg
 L-3776 Tétange



Die **St. Jakobusbruderschaft Trier e.V.** sorgt sich im christlichen Sinne um Pilger. Sie stellt den offiziellen Pilgerausweis (Credenzial) aus, organisiert Unterkünfte und führt jeden 1. Freitag im Quartal einen Jakobusabend durch. Die Bruderschaft unterhält in der Dom-Information beim Trierer Dom einen Pilgerbüro.

St. Jakobusbruderschaft Trier e.V.
 Krabbenrufer 19
 D-54290 Trier
 Tel. +49 (0)651 9790790
 http://www.sjb-trier.de



Römische Villa Borg Archäologiepark
 Die lebendige Pracht der Vergangenheit
 Archäologische Schätze - Exclusive Badekultur
 Reizvolle Gärten - "Spices von der Alten Rom" in der Taverna
 66700 Perl-Borg Tel. 06885 9117 - E. info@villa-borg.de info@villa-borg.de

